

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Einfallsreich: **Gedankenreich:** **Windreich:** **Geistreich:** **Hilfreich:** **Innenbereich:**
Gespräch mit **Politik im** **Diskussion um** **Tourismus** **In Stockach wird** **Parken wird**
Frank Klingel **S. 3** **weiten Netz** **S. 3** **Standorte** **S. 4** **im Blick** **S. 5** **gebaggert** **S. 5** **anders** **S. 5**

8. APRIL 2015

WOCHE 15

ST/AUFLAGE 12.703

GESAMTAUFLAGE 86.572

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Wahlkampf

Der Bürgermeisterwahlkampf in Bodman-Ludwigshafen biegt auf die Zielgerade ein. Zwei Kandidatenvorstellungen stehen am Mittwoch, 8. April, im »Seum« in Bodman und am Donnerstag, 9. April, im Gemeindezentrum von Ludwigshafen jeweils um 19 Uhr an. Jeder Bewerber darf sich vorstellen, danach dürfen Fragen gestellt werden. Für Vorstellung und Fragen stehen je 45 Minuten zur Verfügung. Die Bewerber werden in der Reihenfolge der Abgabe ihrer Bewerbung antreten – zuerst Amtsinhaber Matthias Weckbach, dann Herausforderer Frank Klingel. Am Sonntag, 19. April, wird ein neuer Bürgermeister gewählt.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Das Gedächtnis der Stadt darf nicht verlöschen

Anstrengungen zum Erhalt des Fotoarchivs der Stockacher Familie Hotz

Stockach (sw). Der Ankauf war eine Sache. Doch die richtige Arbeit – die beginnt jetzt. Museumschefin und Stadtarchivarin Dr. Yvonne Istas möchte das in städtischem Besitz befindliche Archiv der Stockacher Fotografenfamilie Gustav Hotz durch eine konservatorisch korrekte Aufbewahrung erhalten und in einer Archivdatenbank erfassen. Teilweise mit Bild. Hierfür soll eine große Anzahl von Negativen über mehrere Jahre hinweg digitalisiert und in die Datenbank einsortiert werden. Dann kann sie Anfragen von Bürgern bedienen, die historische oder aktuelle Aufnahmen für Festschriften, Jubiläen, eine Sammlung oder privaten Gebrauch suchen. Wahrscheinlich ab Mitte nächsten Jahres, so schätzt die Expertin, wird sie diese Dienstleistung für die ersten Teilbestände anbieten können. Bisher wurden die Schätze des Hotz-Archivs in den oberen Stockwerken des Bürgerhauses »Adler Post« gelagert. Mitte April wird mit ihrem Umzug in zwei Räume im Keller des Rathauses begonnen.



Etwa 80 historische Fotoapparate gehören zum Fundus aus dem Hotz-Nachlass, freut sich Museumsleiterin Dr. Yvonne Istas.

Eine Heidenarbeit. Denn das Archiv ist sehr umfangreich. Besteht aus einer Sammlung von etwa 80 historischen Fotoapparaten sowie Kamerazubehör und Laborequipment mit Blitzlichtern, Stativen oder Chemikalien. Das Herzstück aber sind die Negative mit Glasplatten, Rollfilmen, Planfilmen und Kleinbildnegativen sowie die Positive mit Abzügen aus Papier, Kabinettbildern und

Fotografien auf dünnem Pappkarton. Bis zu 250.000 Einzelmotive sind dargestellt – Fastnacht, Motorradrennen, Landschaften, Feste oder auch weitere Abbildungen zur Stadtgeschichte. Die Aufnahmen sind gut katalogisiert. Und durch eigenes Aussortieren der Familie Hotz etwa beim Umzug ihres Geschäfts in die Schillerstraße 1912 und die verheerenden

Bombenangriffe auf Stockach im Frühjahr 1944 wurde der Bestand bereits vorab verkleinert. Doch unter den vielen verbliebenen Aufnahmen muss Yvonne Istas eine Auswahl darüber treffen, was digitalisiert werden soll. Sie geht dabei nach Dringlichkeit in Bezug auf den Erhaltungszustand vor. Zuerst, so die promovierte Kunsthistorikerin, sind in den nächsten beiden Jahren die Nitratrollfilme aus der Zeit vor 1950 mit etwa 14.000 Aufnahmen an der Reihe, die leicht entflammbar und so besonders gefährdet sind. Eine Spezialfirma soll die Schätze sichern. Das geschieht entweder durch Scannen oder durch Abfotografieren. Drei Unternehmen hat Yvonne Istas herausgesucht – in Aichhalden, Stuttgart und Mannheim. Über die Vergabe wird der Gemeinderat noch entscheiden. Gerechnet wird laut Bürgermeister Rainer Stolz mit Ausgaben in Höhe von etwa 250.000 Euro auf sieben Jahre verteilt für Digitalisierung, Nachbearbeitung und Erhalt von rund 50.000 Aufnahmen aus dem Bestand

des Hotz-Fotoarchivs. Auch die rund 1.500 Glasplatten müssen besonders geschützt werden, da sie leicht zerkratzt werden können. Ihr Erhalt erfordert Fingerspitzengefühl, denn eine Spezialreinigung ist nötig. Zuschüsse des Landes von insgesamt 95.000 Euro stehen für die reine Digitalisierung in Aussicht. Bei der Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg, die auch den Kauf subventioniert hat, wurden für das laufende Jahr 15.000 Euro beantragt. Die andere Hälfte trägt die Stadt. Eine Voraussetzung für die Unterstützung des Landes, so Yvonne Istas, ist das Öffentlichmachen der Hotz-Schätze. Das soll auch geschehen. Die Fotos sollen für das Bestücken von Ausstellungen verwendet werden, vor allem aber soll Bürgern die Suche nach historischen Aufnahmen erleichtert werden. Am Ende, so Stockachs Museumschefin, ist für Interessenten auch eine Bildersuche vom heimischen PC aus möglich. Gespeichert werden die bearbeiteten Bilder auf externen Festplatten und einem besonderen Server.

Therapien gegen Tumore

Bodman-Ludwigshafen (li). Ein Vortrag über »Therapiemöglichkeiten im westlichen Bodensee-Raum bei Krebserkrankungen« findet am Dienstag, 14. April, um 19.30 Uhr im Kaplaneihaus in Bodman mit Professor Dr. Johannes Lutterbach und Diplom-Ingenieur Holger Wirtz statt. Johannes Lutterbach war Leitender Oberarzt an der Universitätsklinik Freiburg, bevor er sich 2007 in Singen niederließ.

- Anzeige -

Erneuter Einsatz mit Herzblut

Bürgermeister a. D. Hans Veit entlastet Gemeinde Hohenfels

Hohenfels (sw). Ein Neuer an alter Wirkungsstätte. Hans Veit, 24 Jahre lang Bürgermeister von Hohenfels, ist fast genau drei Jahre nachdem er in den Ruhestand gegangen ist wieder an den Bürgermeister-Schreibtisch im Rathaus von Liggersdorf zurückgekehrt. Nicht als Bürgermeister-Stellvertreter und auch nicht als bestellter Amtsverweser, wie der

Rückkehrer betont, sondern als Unterstützter der Verwaltung bei bestimmten Aufgaben, die keinen Aufschub dulden. Somit entlastet er die Mitarbeiter im Rathaus und die anderen kommunalpolitischen Verantwortlichen voraussichtlich bis Ende April, während der Erkrankung von Bürgermeister Andreas Funk. Vor allem kümmert er sich nach eigenen Angaben um

Dinge, die dringend erledigt werden müssen – wie Aufgaben, die mit längerfristigen Projekten zu tun haben, oder Ausschreibungen für bauliche Maßnahmen. Für Hans Veit kein Opfer: Er habe die Aufgaben des Bürgermeisters lange Zeit mit Herzblut ausgefüllt, die Geschicke in der Gemeinde seien ihm auch im Ruhestand nicht gleichgültig, und es sei

ihm wichtig, dass die anstehenden Aufgaben fortgeführt werden. Denn Hohenfels bedeute ihm noch immer sehr viel, daher habe er auch vielfältige ehrenamtliche Aufgaben übernommen. War es schwierig, wieder ins Tagesgeschäft zurückzukommen? Da kann Hans Veit nur schmunzeln: »Das war nicht schwer. Ich habe das ja lange gemacht.«

Freibad öffnet später

Stockach (sw). In unsere Richterstattung über Umbaumaßnahmen im Stockacher Hallenbad in der letzten WOCHENBLATT-Ausgabe vom 1. April hat sich ein Zahlendreher eingeschlichen. Das Stockacher Freibad im Osterholz öffnet erst am Samstag, 9. Mai, seine Pforten. Ab dem zweiten Mai-Wochenende können sich Open-Air-Badefans also ins nasse Vergnügen stürzen.

- Anzeige -

Suedmobile

PEUGEOT

DER LÖWE IST ZURÜCK!
GOTTLIEB-DAIMLER-STR. 13
AUF DER AUTOMEILE IN SINGEN

Autohaus Reule
 Singen
 singen@suedmobile.jetzt Fon: 07731-505100

AUTOHAUS REULE FEIERT ERÖFFNUNG

Das Radolfzeller Autohaus Reule ist seit 50 Jahren bekannt für zuverlässigen Service und eine große Auswahl an Neu- und Gebrauchtfahrzeugen. Als Peugeot-Hauptvertretung für die Region Radolfzell, Singen und Konstanz hat das Autohaus Reule zum 1. März neue Räumlichkeiten in der Gottlieb-Daimler-Straße 13 in Singen bezogen. Hier findet am Samstag, 18. und Sonntag, 19. April 2015 ein großes Eröffnungsfest von 10 bis 17 Uhr statt. Mehr Informationen zum neuen Singener Autohaus Reule erfahren Sie demnächst im WOCHENBLATT.



ZEITUNG ZU JOB DAYS IM WOCHENBLATT

In dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS ist die Messezeitung zur Berufemesse jobDAYS beigelegt, ein Produkt aus dem Hause WOCHENBLATT in Kooperation mit den Veranstaltern. Die Messe findet am 16. und 17. April in der Stadthalle Singen statt und richtet sich neben den Schülern auch ausdrücklich an Eltern, um ihre Kinder bei der Berufswahl zu unterstützen. Job-Guides einer Übungsfirma der Robert-Gerwig-Schule helfen den Besuchern gern weiter. Dazu gibt es auch eine Video-Botschaft unter www.wochenblatt.net.

**WERBUNG MUSS
NEUGIERIG MACHEN.**

konzept
 werbeagentur

hadwigstraße 2a
 78224 singen
 tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

»Niklas« verursacht Schäden

Orkan hinterlässt auch in Radolfzell seine Spuren

Radolfzell (swb). Noch vergleichsweise glimpflich verlief das Sturmtief Niklas für Radolfzell und die Ortsteile. Verletzt wurde niemand. Ziegel auf dem Dach der Dreschscheuer in Böhringen lösten sich am Dienstagnachmittag und beschädigten ein Auto erheblich. Der Schaden wird auf mehrere tausend Euro geschätzt. Weitere

öffentliche Gebäude waren betroffen: Am Rathaus in Böhringen löste sich die Kaminverkleidung und am Gebäude, in dem das Bauamt untergebracht ist, lösten sich Dachziegel. Die Reparatur-Arbeiten an den Dächern dauern noch an. Mehrere Bäume im Stadtgebiet sind umgestürzt, drohten umzukippen, mussten zum Teil gefällt und

von der Straße beseitigt werden. Allein auf dem Waldfriedhof stürzten drei Bäume um. Die Fahnen am Marktplatz wurden teilweise zerstört. Die Mitarbeiter der Technischen Betriebe waren am Dienstag und am Mittwoch mit jeweils elf Mitarbeitern sowie mit drei Fahrzeugen, einem Lastwagen, einem Bagger und zwei Kehrmaschinen im Einsatz. Ein umgestürzter Baum beschädigte den Zaun eines Unternehmens in der Kernstadt. An einem Privathaus in Radolfzell sicherten Mitarbeiter des Fachbereichs Feuerwehr und Bevölkerungsschutz Gartenmöbel. Es bestand die Gefahr, dass der Sturm lose Gegenstände wegfegte. Mehrmals musste die Feuerwehr aufgrund des Orkantiefs ausrücken, größtenteils um umgestürzte Bäume zu beseitigen – unter anderem in Markelfingen, auf der Straße von Güttingen Richtung Stahringen, auf der Straße von Markelfingen nach Kaltbrunn, am Friedhof in Böhringen, am Strandbad und in der Markelfinger Straße.

Schüler helfen beim Umgang mit dem Handy

Radolfzell (swb). Bei dem Projekt »Alt und Jung gemeinsam« erklären Schüler allen Interessierten den Umgang mit ihrem Handy. Die Jugendlichen zeigen wie man einen SMS versendet, wie Rufnummern eingespeichert werden können, wie

das jeweilige Smartphone-Menü funktioniert, Sonderfunktionen genutzt werden oder wie einfach nur telefoniert werden kann. Die Veranstaltung findet am Freitag, 17. April, von 16 Uhr bis 17.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Radolfzell/Dia-

konie, in der Teggingerstraße 16, im Seminarraum (1. OG) statt. Die Teilnahme ist kostenlos, das eigene Handy ist mitzubringen. Weitere Informationen und Anmeldung über das MGH-Büro unter der Telefonnummer 07732/952766.

Dokumentation über Glocken

Radolfzell (swb). In der zweiten Jahreshälfte des vergangenen Jahres schwiegen bis Advent die Glocken des Radolfzeller Münsters und die Kirchturmuhre zeigte 20 vor 3 Uhr. Der Grund war der Umbau des Stahlglockenstuhls in einen Holzglockenstuhl. Da fast alles unter Ausschluss der Öffentlichkeit in der Glockenstube stattfand, hatte Guido Moriell die Idee, dieses besondere Ereignis im Film zu dokumentieren. Das Filmmaterial ist zusammen mit Bildern von Wolfgang Weidele und Gerald Jarausch nun in einer DVD verarbeitet worden. Unterstützt werden die Bilder durch fachliche Textbeiträge von Pfarrer Michael Hauser, Architekt Martin Frei, René Spielmann von der Glockengießerei Rüetschi in Aarau und Christof Stadler. Der erste Teil der DVD zeigt den technisch schwierigen Umbau, den Glockenguss und die Glockenweihe. Im zweiten Teil ist das gesamte Pontifikalamt anlässlich der Glockenweihe mit dem Zelebranten Weihbischof em. Dr. Karl Wehrle zu sehen. Die DVD ist im Pfarramt ULF und in Liobas Münsterladen erhältlich.

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

alles Gute von der Pute Putenmedaillons und Putenspieße 100 g € 1,09	zart gereift Ochsensteaks 100 g € 2,39	Schweinerückenvariation Calzone oder Hirtensteaks 100 g € 1,29
zum Vespere vorzüglich Krakauer mit Kümmel 100 g € 1,09	hauseigene Spezialität Schinken-aufschnitt gekocht 100 g € 1,79	AKTION AKTION AKTION Schweinebauch frisch oder mariniert 100 g € 0,69
nach altem Familienrezept Teufelssalat pikant scharf 100 g € 1,19	den mögen alle Fleischkäse-aufschnitt 5-fach sortiert 100 g € 1,39	die allseits beliebte Kalbsbratwurst Schweizer Art, bei uns täglich kesselfrisch 100 g € 1,09

ONLINE-SHOP: WWW.BBQHAUS.DE

ÜBER 300 TOP-GRILLS & BBQ GERÄTE
KOMPETENTE FACHBERATUNG VOM PROFI

18 VERSCHIEDENE GRILLMARKEN
ÜBER 800 QM LADENFLÄCHE

UNSER VERSPRECHEN:
Alle Geräte mit noch guter Substanz werden von unseren Monteuren wieder instand gesetzt und nach einer Sicherheits- und Funktionsprüfung an soziale Einrichtungen, Jugendzentren, Vereine und bedürftige Familien kostenfrei abgegeben. Alle anderen Geräte werden von uns fachgerecht entsorgt.

ALTEN GRILL TAUSCHEN UND PROFITIEREN!
Große Frühjahrsaktion vom 30. März bis 30. April 2015:
Für Ihren alten Grill (unabhängig von Marke, Alter und Zustand) geben wir auf den Kaufpreis eines neuen Modells **10% Rabatt**

BBQHAUS®

SCHAFFHAUSER STRASSE 41
D-79798 JESTETTEN
MO – FR 9.00 – 12.30 UHR und 14.30 – 18.30 Uhr, SA 9.00 – 16.00 UHR

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

BALANCE. Radolfzell

FRÜHLINGSAKTION

16,79 €
wöchentlich*

*Gilt bei Abschluss einer Mitgliedschaft über 104 Wochen. Leistungen: Fitness, Kurse, Spinning. Keine Kosten für Betreuungspauschale.

BALANCE. Radolfzell
Neubohlingen 2a // 78315 Radolfzell // Fon. 0 77 32. 94 11 88
www.balance-fit.de

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

ZWEIRAD MEES

Höllturmpassage 1
78315 Radolfzell
VERKAUF - VERLEIH - REPARATUR
info@zweirad-mees.de

Telefon
077 32/28 28
Init. Bertram Pausch

114. Radolfzeller Gebrauchträder-Markt
Samstag, den 11. April 2015, auf dem Platz Hinter der Burg, Höllturmpassage
Bringen Sie **IHRE Räder** (alle Fahrräder sowie MTB, Trekking, Kinderräder, Kinderanhänger, E-Bikes usw.) am **SAMSTAG, den 11. APRIL 2015**, zu uns.
Anlieferung der Räder ist von 8.00 Uhr - 9.30 Uhr. Der Verkauf der Räder beginnt um 9.00 - 12.00 Uhr. Die nicht verkauften Räder müssen bis **12.30 Uhr** wieder abgeholt werden!
10% vom Verkaufserlös geht an den BSV Nordstern!

WOCHENBLATT ONLINE
WWW.WOCHENBLATT.NET
WOCHENBLATT

Bürgerteams, Demokratie und Charaktere

Bürgermeisterwahl in der Seegemeinde: WOCHENBLATT-Interview mit Frank Klingel

Bodman-Ludwigshafen (sw). In Bodman-Ludwigshafen wird am Sonntag, 19. April, ein neuer Bürgermeister gewählt. Zur Wahl stehen Amtsinhaber Matthias Weckbach und Herausforderer Frank Klingel. Ein Gespräch dazu mit Frank Klingel. **WOCHENBLATT:** Im Falle einer Wahl: Welche drei Projekte würden Sie als die größten Herausforderungen ansehen?

Frank Klingel: Grundlegend ist jedes Projekt, egal ob groß oder klein, eine große Herausforderung, und ein jedes Projekt muss mit viel Engagement zum Erfolg gebracht werden. Als erste große und schöne Herausforderung sehe ich die Einführung und Etablierung der direkten Demokratie durch unsere Bürgerteams, welche ab Beginn 2016 aktiv die Gemeinde mitgestalten, mitentwickeln, mitentscheiden und mitformen. Als weitere große Herausforderung sehe ich zu den vielen anderen Themen die gemeinsame Schaffung einer vielseitigen generationsübergreifenden Freizeit- und Bildungswelt sowie einer ausgewogenen gemeinde- und tourismusfördernden Veranstaltungs- und Kulturwelt. Übergreifend wird die Schaffung eines lebendigen Gemeindekreislaufs eine große Herausforderung, bei dem die vielen unterschiedlichen Bereiche der Gemeinde wirtschaftlich miteinander verknüpft werden und sich gegenseitig fördern – so kann zum Beispiel Gewerbeansiedlung ganzjährig die Mittagstische unserer Gastronome stärken, so können Veranstaltungen den Tourismus fördern und die Einnahmen der Gastronomie und Vereine stärken, so können Verkaufsplattformen für Künstler geschaffen werden, so kann das gesamte Leben belebt werden.

WOCHENBLATT: Sie sind der

Herausforderer: Wo sehen Sie aus Ihrer Warte den größten Handlungsbedarf in Bodman-Ludwigshafen?

Frank Klingel: Den größten Handlungsbedarf sehe ich darin, dass die vielen unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen unserer Bürger beachtet und erhört und in Einklang gebracht werden.

WOCHENBLATT: Im Falle einer Wahl würden Sie Bürgerteams zur Erarbeitung von Vorschlägen installieren. Wo sehen Sie die Rolle des Gemeinderats? **Frank Klingel:** Der Gemeinderat trägt die entscheidende Rolle im neuen Gemeinschaftsmodell. In seiner Art als besonnener und abwägender Rat müssen die Ratsmitglieder sich mit verschiedensten Themen und Projektarten befassen und diese intensiv in ihrer hohen verantwortungsvollen Funktion bedenken, beraten und entscheiden. Das vielseitige Themenspektrum, mit dem sich der Gemeinderat befasst, ist in der Gesamtbetrachtung meiner Meinung nach umfassender, vielseitiger und herausfordernder als bisher. Die Schwerpunkte der Themen sind breit gefächert. Zusätzlich ist die Verbindung zwischen Bürger und Gemeinderat aufgrund des gemeinsamen Gemeinschaftsmodells verknüpfter und viel intensiver, da sich die Projekte und Themen innerhalb der vier Grundsäulen Bürger, Bürgerteams, Bürgermeister mit Fachleitungen und Gemeinderat bewegen. Projekte, welche umgesetzt werden, sind somit gemeinsam entstanden.

WOCHENBLATT: Die »Sernatingen-Schule« klagt über sinkende Schülerzahlen. Wie könnte die Gemeinde hier aktiv werden?

Frank Klingel: Die »Sernatingen-Schule« muss ein Leucht-



Frank Klingel tritt als Kandidat bei der Bürgermeisterwahl am Sonntag, 19. April, in Bodman-Ludwigshafen an.

swb-Bild: privat

punkt unserer Gemeinde sein. Bildung für unsere geliebten Kinder muss an erster Stelle stehen, und mit absoluter Priorität muss die »Sernatinger-Schule« mit ihren Verantwortlichen, ihren Organisationen und ihren Vereinen umfassend unterstützt werden. Hierfür müssen meiner Meinung nach gemeinsame regelmäßige Gespräche geführt werden, damit konstant das bestmögliche Ergebnis für die »Sernatinger-Schule« in allen Bereichen erreicht wird. Zur Förderung der geburtschwachen Jahrgänge hoffe ich, dass unser angestrebtes vielseitiges lebendiges Veranstaltungsprogramm sich vorteilhaft auf die Geburtsraten auswirken wird.

WOCHENBLATT: Die Gestaltung der Ortsmitte von Bodman wurde schon auf den Weg gebracht. Würden Sie hier Änderungen anstreben und wenn ja welche?

Frank Klingel: Die Gestaltung der Ortsmitte von Bodman ist auf den Weg gebracht und wird in Kürze fertiggestellt. Die Planung ist abgeschlossen, und die

bauliche Fertigstellung ist in der Endphase. Wären Änderungen möglich, würde ich entsprechend der jetzigen Diskussionen, Betreff Straßenbreite Seestraße ebenso dafür plädieren, dass diese breiter ausfallen muss. Außerdem würde ich dafür plädieren, dass der idyllische eigene Dorfcharakter Bodmans in die Planung mit einbezogen wird.

WOCHENBLATT: Wie würden Sie das Parkplatzproblem lösen?

Frank Klingel: Die Problematik der Überbelastung der Parkplatzmöglichkeiten ist in den Sommertagen gegeben. Dieser Problematik ist mit der Entscheidung des Gemeinderates zum Bau des am Ortsanfang liegenden Parkplatzes Weilerkapelle in Bodman vorerst entgegengewirkt worden. In Ludwigshafen sind grundlegend eine hohe Anzahl an öffentlichen Parkplätzen vorhanden, welche aber an Spitzentagen meist auch nicht ausreichen. Dementsprechend sollte ebenso geprüft werden, ob auch am Rande von Ludwigshafen eine weitere Parkmöglichkeit entstehen kann. Wäre diese Möglichkeit vorhanden, könnte dieser außerhalb liegende Parkplatz als kostenfreie Parkzone ausgezeichnet werden, um die Parkplatzsuche und den Tagesverkehr im Dorfzentrum und an den Uferanlagen zu entspannen.

WOCHENBLATT: Auch in Ludwigshafen wird gebaut. Hätten Sie hier besondere Pläne?

Frank Klingel: In Ludwigshafen sind neue Baugebiete für Ein- und Mehrfamilienhäuser in Planung. Dies unterstütze ich sehr, da es vielen Familien und Bürgern der Gemeinde die Möglichkeit gibt, ihren Lebensmittelpunkt in Bodman-Lud-

wigshafen aufzubauen. Ebenso wichtig jedoch ist, dass auch Grünflächen geschaffen und Naturflächen vorhanden bleiben. So hätte vielleicht anstatt der neuen Ortsmitte Ludwigshafen auch eine schöne Parkanlage mit Brunnen inmitten des Dorfzentrums entstehen können.

WOCHENBLATT: Sie planen die Umwandlung des »Zollhauses« in ein Gemeindezentrum. Warum wäre das Ihrer Ansicht nach eine gute Idee?

Frank Klingel: Die Umwandlung oder Teilumwandlung des Rathauses in ein Gemeinde- und Bürgerzentrum kann in der Gemeinde diskutiert werden. Das Rathaus mit seinen wunderbaren Räumlichkeiten, seinem ausgefallenen Erscheinungsbild und seiner einmaligen schönen Lage und historischen Vergangenheit wäre für mich ein perfekt geeignetes generationenübergreifendes Gemeinde- und Bürgerzentrum. Im Rathaus könnte eine ganz besondere Bürgerzusammenkunft mit besonderer Atmosphäre entstehen, bei dem für ganz klein bis ganz groß und für ganz jung bis ganz alt verschiedenste Angebote und Möglichkeiten angeboten werden können. So könnten in den großen Räumen des Dachgeschosses Theatergruppen ihre Stücke einstudieren, so könnten Kinder Mal-, Töpfer- oder Bastelkurse besuchen, so könnten Lesungen und Seminare ausgeführt werden, so könnten Vereine tagen und ganze Programme entstehen und vieles vieles mehr.

Interview: Simone Weiß
Das vollständige Interview mit Frank Klingel und ein Gespräch mit Amtsinhaber Matthias Weckbach stehen unter www.wochenblatt.net/bodmanludwigshafen



► KNACKIG

Die Band »The Clunkers« ist am Samstag, 11. April, bei freiem Eintritt in der »Boden-seebar« in Ludwigshafen zu hören. Ab 21 Uhr gibt es knackigen Rock und einfühlsamen Blues.



► VORBILDLICH

Über den Wirtschaftsfaktor Tourismus wird am Montag, 13. April, im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach informiert. Ab 19 Uhr wird Thomas Willauer, Sprecher des Vorstandes des Verbands der Tourismuswirtschaft Bodensee (VTWB), Daten, Fakten und Hintergründe zum Thema aufzeigen. Das teilt Kulturamtsleiter Stefan Keil (unser Foto) in einem Presstext mit. Zu dieser Veranstaltung sind alle Einwohner herzlich eingeladen. Der folgende Ablauf ist geplant: 18.45 Uhr - Eintreffen der Gäste; 19 Uhr - Begrüßung durch Bürgermeister Rainer Stolz, danach Vortrag und Präsentation; 20.45 Uhr - Ausklang mit Häppchen und Getränken. Vorgestellt werden Ausflugsziele, touristische Einrichtungen, Prospekte, Publikationen und persönliche Informationen.

Heim für Tiere

Nistkästen warten auf Mieter

Stockach (swb). Produktives Teamwork. Syrische Asylbewerber, die im ehemaligen Seniorenwohnheim in der Zoznegger Straße in der Oberstadt untergebracht sind, und Mitarbeiter des evangelischen Kindergartens »Zum guten Hirten« in Stockach haben sich zusammengetan und etwas Gutes geschaffen. Es entstanden schöne, praktische Nistkästen, die von den Produzenten gemeinsam an einer Birke beim Kindergarten in der Schützenstraße aufgehängt wurden. »Mit Meisenknödeln lockten wir Vögel an«, teilen die Mitarbeitenden des Kindergartens erfreut mit. Sie und die Kinder sind gespannt auf die weiteren Ereignisse im neuen Heim der Vögel und beobachten jeden Tag, ob sich neue Mieter und Bewohner für ihre Nistkästen einfinden. Und der Kindergarten bedankt sich bei den Asylbewerbern für ihre tatkräftige Mithilfe.



Eine starke Gemeinschaftsaktion: Syrische Asylbewerber haben Nistkästen für den Kindergarten »Zum guten Hirten« in der Schützenstraße in Stockach gebaut. Und alle warten nun gespannt darauf, welche tierischen Mieter wohl in die neu gezimmerten Häuschen einziehen werden. swb-Bild: privat

Kommunalpolitik im Netz

Ein Online-Herz für Bürger: Neues Ratsinformationssystem gestartet

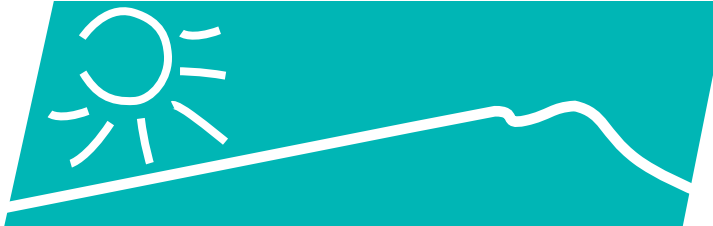


Thorsten Keller von der Stadt Stockach stellte das neue Ratsinformationssystem im Rahmen der Bürgerversammlung vor.

Gremien, Fraktionen, Personen, Sitzungstermine, Haushalt und Sitzungen. Besonders hilfreich ist der Punkt »Recherche«, der Material zu verschiedenen Bereichen und bereits gefassten Beschlüssen enthält. Dieses Archiv reicht bis zum 1. Januar 2013 zurück.

Durch diesen neuen Service können sich Bürger und Gemeinderäte über kommunalpolitische Vorgänge schnell, gut und sicher aufklären lassen, der Zugriff auf wichtige Unterlagen ist jederzeit gewährleistet, und das papierlose Arbeiten wird so gefördert. Bereits 2013 wurde

das neue Sitzungsprogramm laut Thorsten Keller eingeführt, und »nach der notwendigen Einführungsphase wurden die Gemeinderäte im Sommer 2014 mit Tablet-Computern ausgestattet«. Dabei wird ein ehrgeiziger Zeitplan vorgegeben. Tagesordnungen sollen eine Woche vor der Sitzung online sein, die Beratungsunterlagen mit Vorlagen zwei Tage vor der Sitzung am Montag ab 18 Uhr. Das Ergebnisprotokoll eines Zusammentreffens des Gemeinderats kann ein bis zwei Wochen danach im Internet nachgelesen werden, das Protokoll etwa einen Monat später. Eine Bürger-App bietet zudem weitergehende Funktionen an. Eine Offline-Nutzung auf dem Tablet-PC, eigene Kommentare und Markierungen sowie Suchergebnisse im Dokument sind möglich. So geht Kommunalpolitik ins Netz.



Gegenwind mit starker Kraft

Windkraftanlagen: Veto aus Mühlingen und Eigeltingen

Raum Stockach (sw). Gegenwind blies Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz bei der Diskussion um die Ausweisung möglicher Flächen für Windkraftanlagen ins Gesicht. Im gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Stockach stimmte zwar die Mehrheit für sechs Standorte, die in den Entwurf des Teilflächennutzungsplans Windenergie aufgenommen werden. Doch die Gemeinden Mühlingen und Eigeltingen votierten dagegen.

Mühlingens Bürgermeister Manfred Jüppner war mit einer Abstandsregelung nicht einverstanden, und Eigeltingens Verwaltungschef Alois Fritschi sieht seine Kommune über Gebühr belastet. Mit drei von sechs Standorten müsse seine Gemeinde den größten Beitrag innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft Stockach leisten. Er unterstütze die Ausweitung regenerativer Energien und auch die vermehrte Nutzung von Windkraft, so der Gemeindechef, doch nicht in dem geforderten Maße. Die Standorte Ohrenberg und Dornsberg auf der Eigeltinger Gemarkung für mögliche Windkraftanlagen würden ausdrücklich bejaht, doch die dritte Fläche bei Honstetten müsse gestrichen werden. Gegen dieses Areal könne er einige Einsprüche anführen, so Alois Fritschi. Er wolle nur mit zwei Standorten auf der Gemarkung von Eigeltingen ins Verfahren gehen. Rainer Stolz verwies einmal



Die Aufstellung möglicher Windkraftanlagen sorgte für Diskussionen im gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Stockach. Doch der Entwurf des Teilflächennutzungsplans wurde verabschiedet - allerdings gegen die Stimmen aus Eigeltingen und Mühlingen.

mehr auf die gesetzliche Verpflichtung, der Windkraft substanziell Raum geben zu müssen. Sollte dies nicht der Fall sein, könnten die Genehmigungsbehörden den Entwurf nicht akzeptieren und ihn ablehnen. Dann sei die Verwaltungsgemeinschaft nicht mehr Herr der Verfahrens und gebe die Möglichkeit zur Festlegung der Standorte aus der Hand. Zudem befände man sich im allerersten Schritt des Verfahrens, und es könnten noch Argumente gegen Standorte gesammelt werden.

Nach dem Beschluss des gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Stockach werden im Entwurf des Teilflächennutzungsplans zur Windenergie bestimmte Abstände bei der möglichen Aufstellung von Anlagen eingehalten. Zu Wohn-, Misch- und Dorfgebieten sind das 1.000 Meter, zu Weilern 750 Meter und zu wohngenutzten Einzelhäusern im Außenbereich 500 Meter. Bei den Arealen wurde auf eine bestimmte Windhöflichkeit und eine Fläche von mindestens 15 Hektar ge-

achtet, um die Installation mehrerer Windräder zu ermöglichen. Neben den drei Flächen in Eigeltingen - Ohrenberg, Dornsberg und Honstetten - befinden sich mit Schneide/Salach und Tannenwald bei Ursaul zwei denkbare Standorte in der Nähe von Stockach. Eine weitere Vorrangfläche im Hechlerwald/Oberholz ist auf dem Gebiet der Gemeinde Mühlingen. Mit diesen sechs Flächen werde man in das Verfahren gehen, betonte Rainer Stolz am Ende der Sitzung.



Die Bauarbeiten im Eigeltinger Ortsteil Eckartsbrunn liegen voll im Zeitplan.

Alles in einem Schritt Glasfaser und Abwasser in einem

Eigeltingen (swb). Die Arbeiten für die Abwasser- und Glasfaserlehrrohre im Eigeltinger Ortsteil Eckartsbrunn liegen nach Angaben von Bürgermeister Alois Fritschi voll im Zeitplan: »Die öffentliche Freispiegelleitung neben der Lochmühle für die Abwasserleitung wurde in den letzten Tagen fertig gestellt. Die Spülbohrarbeiten im Bereich der Kreisstraße 6119 und der Steilbereiche in Eckartsbrunn starten nach Ostern«, teilt der Verwaltungs-

chef mit. Die Arbeiten mit einem Gesamtvolumen von rund 225.000 Euro werden wohl bis Ende Mai beendet sein. Den Zuschuss des Landes zu den Kosten beziffert der Bürgermeister mit ungefähr 90.000 Euro. Die Gemeinde Eigeltingen freue sich, Eckartsbrunn ab Herbst 2015 an die öffentliche Kläranlage anschließen zu können. Zugleich, so Alois Fritschi, könnten kostengünstig und praktischerweise die Glasfaserlehrrohre verlegt werden.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 11. und 12. April:
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Präd. Butz).
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. i. R. v. Criegern).
»Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 11. und 12. April:
»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühlingen«:
»Mühlingen (Zoznegg)«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.
»Mühlingen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, Feier der 1. hl. Kommunion.

»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Feier der hl. Erstkommunion.
»Wahlwies«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard). So., 10 Uhr ein feierlicher Gottesdienst zur Erstkommunion mit Pfarrer Lienhard, mit dem »Nova Cantica«-Ensemble »Nova Musica«.
»Zizenhausen«: So., 10.15 Uhr Hl. Messe (Pfr. Stier).
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr Hl. Messe (Pfr. Mutiu).

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

MÜHLENGEISCHTER

Ihre Jahreshauptversammlung hält die Guggenmusik Mühlengesichter am Sa., 18.4., um 18 Uhr im Probelokal in der alten Schule Eigeltingen ab. Neben den Berichten stehen u.a. Wahlen auf der Tagesordnung. Anträge sind bis spätestens 11.4. schriftlich beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

NENZINGEN

MUSIKVEREIN/ORSINGER VEREINE

Eine Schrottsammlung führen der Musikverein Nenzingen und die Orsinger Vereine am Sa., 18.4., in Orsingen und Nenzingen durch.
TURNVEREIN
Die Generalversammlung des Turnvereins Nenzingen findet am Do., 16.4., im Gasthof Schönenberger Hof statt.

ORSINGEN

FÖRDERVEREIN DES SV

Seine Generalversammlung hält der Förderverein des SV Orsingen-Nenzingen am Fr., 10.4., um 20.30 Uhr im Clubhaus am Sportpark ab. Neben verschiedenen Berichten stehen Neuwahlen und Vorschau fürs nächste Geschäftsjahr auf der Tagesordnung. Alle Freunde, Gönner und Sponsoren sowie Mitglieder des Fördervereins und Hauptvereins sowie interessierte Einwohner sind dazu eingeladen.
MUSIKVEREIN
Zum Jahreskonzert unter dem Motto »Schön war die Zeit« lädt

der Musikverein Orsingen am Sa., 18.4., um 20 Uhr in die Kirmberghalle in Orsingen ein. Für sein Abschiedskonzert hat Markus Sauter ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Zum Abschluss wird Markus Sauter den Taktstock an die neue Dirigentin Beate Schleinker weitergeben.
SPORTVEREIN
Generalversammlung des Sportvereins Orsingen-Nenzingen ist am Fr., 17.4., im Gasthaus Hecht.

STEISSLINGEN

DRK

Eine Blutspendeaktion führt der DRK-Ortsverein Steißlingen-Orsingen am Mo., 13.4., in der Seeblickhalle in Steißlingen durch.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN

Die Dienstagswanderer treffen sich am 14.4. um 14 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Amtsgericht. In Fahrgemeinschaften geht es zum Auffang-Parkplatz in Bodman. Ab dort Wanderung bergan Richtung Grillplatz, weiter zum Obstlehrpfad und am Ziegelbrünnele vorbei zum Wasserreservoir mit Aussichtskanzel, zur 1. Kreuzwegstation Richtung Frauenberg, dann zum Schloss und am See entlang zurück zum Parkplatz; Gehzeit ca. 2 Std.; Höhenmeter: ca. 47. Einkehr ist in der Sportgaststätte des TSV Bodman. Wanderschuhe sowie wettergemäße Kleidung erforderlich. Infos bei Wanderführer Hansjörg Forster, 07771/2427. Gäste sind willkommen.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Service Nummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

11./12.04.2015:
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggü. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr



Die Parkgebühren und Regelungen in der Stockacher City ändern sich ab Montag, 4. Mai. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren.

swb-Bild: sw

Parken wird anders

Regelungen gelten ab 4. Mai

Stockach (swb). In der ersten Maiwoche zum Montag, 4. Mai, treten in Stockach die neuen Parkregelungen für die Innenstadt in Kraft. Für diese Änderung laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, teilt Peter Fritschi vom städtischen Ordnungsamt in einem Presstext mit. Die alten Parkscheinautomaten in der Hauptstraße und die entsprechenden Verkehrsschilder werden abgebaut, und Parkplatzbenutzer müssen vorübergehend in diesem Bereich die Parkscheibe für höchstens eine Stunde stellen. In den beiden letzten Wochen haben Mitarbeiter der technischen Dienste die Fundamente

für die neuen Parkscheinautomaten gesetzt, die von einer Fachfirma wohl am Dienstag, 21., und Mittwoch, 22. April, installiert werden. »In der gleichen Woche beginnen die technischen Dienste mit den Beschilderungsarbeiten«, so Peter Fritschi. Die Zonenbeschilderung wird komplett erneuert, und an Stelle der bisherigen Halteverbotzone werden künftig Schilder der Parkraumbewirtschaftungszone verwendet. Gebührenfreie Parkplätze mit Parkscheibe und gebührenpflichtige Zonen mit Parkschein werden durch besondere Zusatzzeichen gekennzeichnet. Ab Anfang Mai gelten dann neue Tarife und Parkzeiten.

Im Sinne Kolpings

Familie mit vielen Aktivitäten

Stockach (swb). Seltene Jubiläen konnten im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Stockach gefeiert werden: Karl-Heinz Schellhammer wurde in Abwesenheit für seine 65-jährige, Erich Oswald für seine 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Weitere verdiente Mitstreiter der Sache Adolf Kolpings sind Susanne Bitterer-Birr, Thomas Huber, Margarete Martin, Elisabeth Steppacher und Peter Steppacher für je 30 Jahre sowie Ingo Bräuer, Michael Hahn,

Angelika Zahn und Rolf Zahn für je 25 Jahre Zugehörigkeit. Außerdem wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen. Dank dieser Unterstützung steht die Kolpingsfamilie für zahlreiche Aktivitäten. So berichtete Christian Waldruff über die Vorbereitungen für die Abenteuer- und Erlebnisfreizeit in Roßhaupten am Forggensee in Bayern, zu der sich schon 31 junge Teilnehmer angemeldet haben. Es sind aber noch Plätze für die Sommerreise frei. Und auch für alle anderen »Kolpinger« wird es nicht fade. Der Vorsitzende Hans-Jürgen Geiger stellte das neue Programm ab April vor, das einen Jahresausflug, eine Besichtigung der Gärtnerei Böhler auf der Reichenau oder eine Berlinfahrt Anfang November vorsieht. Er forderte die Mitglieder zur regen Teilnahme auf. Während Schriftführer Michael Müller einen mit Bildern, launigen Kommentaren und vielen Infos gespickten, abwechslungsreichen Bericht über das Jahresprogramm abgab, erklärte Kassiererin Simone Grill die Kassenlage. Die Kassenprüfer waren mit ihrer Arbeit zufrieden und gaben einige Anregungen. Etwa zur Anschaffung eines Kassenprogramms zur Erleichterung der Arbeit.



Erich Oswald wurde für seine 60-jährige Mitgliedschaft in der Stockacher Kolpingsfamilie ausgezeichnet.

Heißes für kühle Köpfe

Tourismus in Stockach: Neues und Highlights für die Saison

Stockach (sw). Die Schweizer haben Stockach für sich entdeckt. Denn die Übernachtungszahlen von Besuchern aus der Eidgenossenschaft sind 2014 stark angestiegen. Das war eine der Botschaften, die Kulturamtsleiter Stefan Keil den zahlreichen Besuchern der Mitgliederversammlung der »Tourismus Stockach e. V.« im Kulturzentrum »Altes Forstamt« verkündete. Doch es gab noch mehr Infos: Neue Angebote, wichtige Termine und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für Touristen und Einheimische wurden vorgestellt.

Sie ist ein Knaller. Klar. Fabian Rauch von der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH musste das natürlich sagen. Doch er stellte die Bodensee-Erlebniskarte, die es künftig bei der Tourist-Info in der Salmannsweilerstraße geben wird, auch ausführlich vor. Mit dieser All-Inklusive-Karte können an drei, sieben oder 14 Tagen etwa 170 verschiedene Ausflugsziele wie das Zeppelin-Museum in Friedrichshafen, der Affenberg in Salem oder die Insel Mainau



Für den Tourismus aktiv: Kulturamtsleiter Stefan Keil, Schriftführer Franz Urch und Vorsitzende Ursula Maier-Lehn von der »Tourismus Stockach« sowie Fabian Rauch von der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH.

swb-Bild: sw

besucht werden. Neu im Angebotskanon sind auch Stadtführungen durch Stockach, und, so der Experte, es soll künftig zudem eine Winterkarte auf den Markt kommen. Sehr viel ist auch in Stockach auf dem Markt. Stefan Keil stellte Broschüren und die neu gestalteten Postkarten mit Motiven des Fotografen Achim Mende vor. Ein Highlight aus seiner Sicht ist die Sitzung des

Verbands Tourismuswirtschaft am Montag, 13. April, um 19 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post«, und schmissig-schwungvoll wird es am Freitag, 17. Juli, wenn auf dem Gustav-Hammer-Platz heiße Rhythmen zu hoffentlich heißen Temperaturen geboten werden. Ab 17.30 Uhr werden die Bands »Nopkins« und »Recover« die Oberstadt rocken. Und einen Evergreen gibt es ebenfalls wieder –



In Stockach wird gebaut. Verschiedene Maßnahmen stehen in den nächsten Jahren an, gab Bürgermeister Rainer Stolz im Rahmen der Bürgerversammlung in der »Adler Post« bekannt.

swb-Bild: sw

Zukunft wird aufgebaut

Stockacher Baumaßnahmen in den nächsten Jahren

Stockach (sw). Stockach baut vor. Für die kommenden Jahre sind verschiedene Baumaßnahmen im Hochbaubereich geplant, wie Bürgermeister Rainer Stolz während der Bürgerversammlung in der »Adler Post« ausführte. 2016/17 soll der Kindergarten in Zizenhausen für Kosten in Höhe von etwa 700.000 Euro saniert und mit einem kleinen Erweiterungsbau versehen werden. In Seelfingen sind der Abbruch der alten Schule und der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses etwas nach hinten versetzt geplant. Ausgaben: rund 650.000 Euro. Ein weiteres Großprojekt wird der Neubau des Verwaltungsgebäudes der technischen Dienste sein. Der Altbau soll abgerissen und ein Ersatzgebäude für gut 600.000 Euro errichtet werden. Denn die Räumlichkeiten im Stegwiesen 1 gehen an den Schülerhort

über, und die technischen Dienste haben einen größeren Flächenbedarf. Kräftig gebaggert wird in der Hans-Kuony-Stadt auch 2018/19. Nach der Errichtung des Gebäudes für den Schulverbund aus Real- und Werkrealschule bei der Dillstraße wird der Neubau der Grundschule in der Tuttlinger Straße in Angriff genommen. Gebäude 2 und ein Zwischenbau zum Gebäude 1 stehen auf der Agenda, dann wird das Gebäude 3, in dem bisher die Grundschule untergebracht war, abgerissen. Kosten: ungefähr drei Millionen Euro. 2019 und 2020 kommt der Ortsteil Wahlwies an die Reihe – mit einem Neubau der Grundschule für Ausgaben in Höhe von ungefähr 2,5 Millionen Euro. In der neuen Schule sollen dann auch der Bauhof und ein Musik-Proberaum unterge-

bracht werden. Steht das neue Gebäude, wird das bisherige Hauptgebäude abgebrochen. Weitere Vorhaben 2019 und 2020: der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Stockach mit der Hägerweghalle für gute acht Millionen Euro. Damit würde dann auch eine lange, sehr lange geäußerte Forderung von Wolf-Dieter Karle, dem Schulleiter der Grund- und Werkrealschule (GuW), endlich erfüllt werden. Gebaut wird auch im Sanierungsgebiet »Oerlikon-Contra-ves« an der Winterspürer Straße. Ordnungsmaßnahmen werden in naher Zukunft durchgeführt, so Rainer Stolz. Nur der Abbruch des Gebäudes von »Minewolf Systems« kommt nach Angaben des Bürgermeisters erst 2016 und 2017 an die Reihe. Die für das Gebiet anfallenden Kosten werden auf ungefähr 150.000 Euro beziffert.

Ein Trip zum Verlieben

Stockach (swb). Das sind Reiseziele zum Verlieben: die Pilgerstätte der Bernadette Soubirous in Nevers, das Loire-Schloss Chambord, seine wunderschöne Gartenanlage und Jersey als eine der schönsten Inseln des Ärmelkanals stehen auf der Route der Kegelfreunde »Alle Neune« aus Raithaslach. Am Sonntag, 24. Mai, brechen sie zu ihrer Studienreise auf, am Samstag, 30. Mai, sind sie wieder zurück in heimischen Gefilden. Nicht nur Mitglieder, sondern auch Gäste werden zum Mitfahren eingeladen. Das ausführliche Reiseprogramm gibt es bei Gertrud Manogg unter der Rufnummer 07771/2108. Dabei sein ist alles! Die Reise wird mit einem modernen Reisebus unternommen, auf dem Heimweg wird die gotische Kathedrale in Chartres angesteuert, und ein Ziel ist dabei auch die Krönungsstadt der französischen Herrscher in Reims.

Altpapier wird gesammelt

Stockach (swb). Jetzt wird aufgeräumt. Die Pfarrgemeinde St. Oswald in Stockach nimmt sich am Samstag, 18. April, des Altpapiers an. Um einen guten Preis zu erzielen, müssen bei der Sammlung Papier und Kartons separat in den Container gegeben werden. Bei Büchern muss der Kartonschlag entfernt werden. Die aufwendige Sortierarbeit kann erleichtert werden, indem Papier und Karton nicht gemeinsam in ein Bündel gepackt und Bücher separat dazu gegeben werden.